Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 48

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

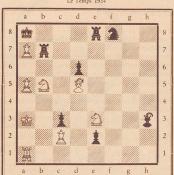
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Problem Nr. 760 ANDRÉ CHÉRON, LEYSIN



Matt in 5 Zügen

Problem Nr. 761

M. Barulin Schachmaty 1934



Problem Nr. 762

K. S. Howard Pr. «Schwalbe» 1932



Unsere Nr. 760 ist eine Kostprobe aus André Chérons neuem Problembuch, das wir in der heutigen Nummer besprechen. Es ist ein Ideenproblem neudeutschen Stils, und zwar gelangen, hintereinander geschaltet, zwei Seebergersche Einsperrungen zur Darstellung: der schwarze Te8 wird nach b8 gezwungen und vom schwarzen Läufer durch den Zug Lh3—c8 eingeschlossen, aber auch der Läufer überschreitet ein kritisches Feld (d7) und wird seinerseits durch den Springer eingeschlossen, worauf Weiß Zugzwang herstellt und mattsetzt.

Bei Nr. 762, der hervorragenden Aufgabe eines bekannten Selbstmatt-Spezialisten, beachte man, daß Weiß den Schwar-zen zwingt, den weißen König mattzusetzen, während Schwarz sich dieser Aufgabe widersetzt.

Partie Nr. 299

Gespielt in der 1. Runde des Turniers um die Meisterschaft des Manhattan Chess Club 1934/35 im Oktober 1934 zu New York.

Weiß: Kashdan.		Schwarz: Tenner.	
1. d2—d4	d7—d5	14. Lc3—e1	f7—f5 3)
2. c2—c4	e7—e6	15. b2—b3!	Lc8-b7 4)
3. Sb1—c3	Sg8—f6	16. b3×c4	b5×c4
4. Sg1f3	Sb8-d7	17. Ta1-b1	Tf8-b8
5. Lc1-g5	Lf8-b4	18. Le1a5	Lb7-c6? 5)
6. c4×d5	c6×d5	19. Le2×c4!	De7-a3
7. Dd1—b3	c7—c5	20. Lc4—b3! 6)	Da3—d6
8. Lg5-d2 1)	Lb4×c3	21. La5—c7! 7)	Dd6-e6.8)
9. Ld2×c3	0-0	22. Lc7×b8	Ta8×b8
10. e2e3	c5—c4 ²)	23. Lb3—a4! 9)	Tb8×b1
11. Db3-c2	Sf6—e4	24. Tf1×b1	Lc6×a4
12. Lf1-e2	Dd8-e7	25. Dc2×a4	Se4-c3 10)
13. 0—0	b7—b5	26. Da4×d7!! A	ufgegeb. 11)
1) Kashdan spielt heinahe in jeder Partie zunächet auf die			

- 2 Läuter.

 2) Sonst kam nur noch 10... b6 in Betracht.

 3) Besser war zunächst Lb7.

 4) Natürlich würde 15... c×b wegen 16. D×b3 einen Bauern kosten.

 5) Uebersieht die hübsche Kombination.

 - b) Die eigentliche Pointe der weißen Berechnung.
 b) Wieder eine Ueberraschung!
 b) Noch aussichtsloser war 21... D×c7 22. L×d5+ usw.
- Eine letzte Falle!
- ') Eine letzte raile:
 ') Schwarz glaubt die Qualität zurückzugewinnen, erlebt aber eine letzte Ueberraschung.
 '1) Nach 26... D×d7 27. Tb8+ Kf7 28. Se5+ bliebe Weiß mit Qualität und mehreren Bauern im Uebergewicht. Eine leichtverständliche und sehr ansprechende Partie.

BÜCHERTISCH

André Chéron: Les Echecs artistiques. Librairie Payot et Cie.,

André Chéron: Les Echees artistiques. Librairie Payot et Cie., Lausanne. Preis Fr. 5.—

Der bekannte, in Leysin niedergelassene französische Champion läßt seinen Büchern über die Eröffnungslehre nunmehr eine Einführung in das Schachproblem folgen. Das Werk ist als Anleitung für Anfänger gedacht, das Freude an der künsteilschen Form und Verständnis für den logischen Gehalt des Problems wecken soll. Der Verfasser geht über dieses ursprüngliche Ziel jedoch hinaus, indem er sich mit den Grundsätzen der neudeutschen Schule auseinandersetzt und bemerkenswerte neue Theorien aufstellt. Dieser Teil beschwert das Anfängerbuch- natürlich mehr als wünschenswert, vermittelt gleichzeitig aber auch einen Begriff von der streng logischen Denkweise, die Voraussetzung für das richtige Erfassen eines Probleminhaltes ist. Die wichtigsten Themen sind an prächtigen Beispielen, von denen eine große Zahl vom Verfasser selber stammt, illustriert; das Mattbilderproblem jedoch scheint die Liebe des Verfassers nicht zu genießen. Die Schlußkapitel sind dem Selbstmatt und der Studie gewidmet; auf die Behandlung des fast unbegrenzten Gebietes des Märchenschachs mußte der Verfasser wohl schon aus Gründen der Raumökonomie verzichten.

Es gibt wenig gute Einführungen in das Problemwesen. Chérons Werk darf den besten zugezählt werden und wird daher sicher weit über das französische Sprachgebiet hinaus die gebührende Beachtung finden.

Lösungen:

Wir werden in Zukunft die Lösungen nach Möglichkeit schon in der nächsten Nummer veröffentlichen, zu einer Zeit also, da das Interesse an dem Problem noch völlig intakt ist. Im Bestreben, mit den rückständigen Lösungen möglichst rasch aufzuräumen, sind uns aber die zu Nr. 250 unserer Spalte unter den Tisch gefallen. Wir holen das Versäumnis nach:

Nr. 735 a: Ist leider immer noch nicht korrekt; wir hoffen, demnächst die endgültige Form veröffentlichen zu können.

Nr. 744 von Rindöien: Kd8 Dg5 Td6 e5 Lh8 Sd5 Bb3 b4; Kd4 Te2 Lh4 Bf2 f6. Matt in 2 Zügen.
Der schwarze Bauer h4 ist also in einen schwarzen Läufer zu verwandeln!

1. Dc1!

Nr. 745 von Thorsson: Kf4 Da5 Td8 h4 Lg7 h1 Sb2 Bb5; Kd4 Dd7 Le8 f6 Sg8 Ba7 c5 d3. Matt in 2 Zügen. 1. Sd1!

Nr. 756 von Krishnamurthi: Kb2 Da1 Td2 Lc2 e7 Sb4 d5 o3 f3 f4; Kd4 Da7 Tg1 La2 Sc1 c7 Bb5 d3 e2. Matt in

2 Zügen. 1. L×d3 (droht Kc2≠).

1...La2 bel. Sxb3 e1S Dc5 SxS SxL 2. D×D D×T K×c1 Lf6 Sc2 T×S



Eine Brille, die auch Ihnen gut steht

Die neue Vollsicht-Brille: Zeiss-Perivist. Reizvoll, modern gestaltet in harmonischer Anpassung an die Gesichtszüge. Schöne Profilwirkung durch die hoch oben angebrachten Bügel. Angenehmer, sicherer, optisch einwandfreier Sitz. Volle Ausnutzung des großen Punktal-Blickfeldes. Probieren Sie es selbst beim Optiker aus!



ZEISS-PERI

VOLLSICHT-BRILLEN mit ZEISS - PUNKTAL die vollkommene Sehhilfe



Bilderreiches Brillen-Album "Perivist 137" kostenfrei von Carl Zeiss, Jena.